Presseinformation

Freiwillige Feuerwehr Langenlonsheim

Sprechfunkerlehrgang 14.03.-28.03.2015

An den vergangenen drei Samstagen wurden in dem Feuerwehrgerätehaus Langenlonsheim 22 Feuerwehrleute durch die Kreisausbilder Rainer Dhonau, Wolfgang Closheim, Hans-Willi Ahles, Jens Hübinger und Michael Petermann zum Sprechfunker ausgebildet.
Erstmals bezog sich diese Ausbildung rein auf das neue, digitale TETRA-Funknetz, welches das bisherige analoge System ersetzt. Zukünftig soll das TETRA-Funknetz von allen „Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben“ genutzt werden. Zu diesen „BOS“ gehören vor allem Feuerwehr, Polizei und Rettungsdienst. Dieses digitale Funknetz kann mit einem Handynetz verglichen werden, das als abhörsicher gilt, und Funkverkehr in bester Sprachqualität ermöglichen soll. Neben der reinen Sprachübertragung ist ebenfalls eine Datenübertragung möglich. So ist es zum Beispiel möglich den Funkteilnehmer, bei eventueller schlechter Verständigung, visuell über das Display des Funkgerätes zu identifizieren.
Zu Beginn des Lehrgangs wurden rechtliche Grundlagen vermittelt, da ausgebildete Sprechfunker zwar am Funkverkehr teilnehmen dürfen, jedoch durch eine Verschwiegenheitserklärung der Geheimhaltung verpflichtet sind. Im Abschnitt Gerätekunde wurde der Umgang mit den komplexen Funkgeräten gezeigt. Wie es möglich ist Sprache mittels elektromagnetischer Wellen zu übertragen, wurde im Bereich der physikalisch-technischen Grundlagen erläutert.
Für den zweiten Samstag stand Kartenkunde und der Sprechfunkbetrieb mit dem Handfunkgerät auf dem Lehrgangsplan. Die Handsprechfunkgeräte sind überwiegend für die Verbindung der Einsatzkräfte an der Einsatzstelle vorgesehen. Dieser Funkverkehr findet im Direct-Mode statt und stellt einen direkten Betrieb zwischen zwei Endgeräten da. Durch die digitale Funktechnik ist es jedoch auch möglich auf den Netzbetrieb umzustellen um so die Reichweite zu erhöhen und weiter entfernte Kommunikationspartner, wie das heimische Gerätehaus, zu erreichen. Um die Verwendung dieser Funkgeräte und den allgemeinen Ablauf eines Funkgespräches zu üben, verteilten sich die Lehrgangsteilnehmer auf dem Gelände des Feuerwehrgerätehauses und funkten anhand teils vorgefertigter Manuskripte.
Bereits am frühen Morgen des dritten und letzten Lehrgangstages legten die Teilnehmer ihre schriftliche Leistungsprüfung ab, der sich der Sprechfunkbetrieb mit dem Fahrzeugfunk, verbunden mit der praktischen Leistungsprüfung, anschloss. Die Nutzung des Fahrzeugfunkgerätes erfolgt hauptsächlich im Netzbetrieb mit stationären Funkgeräten, welche in Fahrzeugen und Einsatzzentralen verbaut sind.
Bei der praktischen Prüfung und der vorweggegangenen Übung mit dem Fahrzeugfunkgerät bestand die Aufgabe darin, über Funk übermittelte Koordinaten anzufahren. Dazu teilten sich die Lehrgangsteilnehmer auf mehrere Fahrzeuge auf, suchten anhand der Koordinaten ihren Bestimmungsort auf einer Karte, und mussten dort angekommen eine ortsspezifische Frage beantworten. Dabei wurde beispielsweise nach einem dort befindlichen Schriftzug oder Objekt gefragt. Verwendet wurden 8-stellige Koordinaten, welche mittels einer Karte im Maßstab 1:50.000 eine Genauigkeit

von 10m ermöglichen. Gerade bei Waldbränden und Einsätzen in fremden Gebieten ist ein sicherer Umgang mit Karte und Koordinaten wichtig. Weiterer Bestandteil der Prüfung war das Buchstabieren eines Gefahrstoffes mittels Nato-Alphabet.
Nach einer kurzen abschließenden Ansprache durch den Lehrgangsleiter Rainer Dhonau konnten alle Teilnehmer in ihre Einheiten zurückkehren.

Die Teilnehmer:
Florian Bachmann, Philipp Dörr (Abtweiler), Harry Cataldi (Bad Münster a.St.-Ebg.), Markus Enk (Bretzenheim), Christian Schmidt (Dorsheim), Andrea Bretscher, Jonas Palm (Duchroth), Martin Hönes (Guldental), Ramona Diedrich-Ludt, Melanie Leske (Langenlonsheim), Dennis Bernd, Tim Lenz (Laubenheim), Oliver Bachmann (Lauschied), Marlin Reichert (Norheim), Alexandra Liedtke (Oberhausen), Fabian Ziemba (Simmertal), Jasmin Jungblut, Dominik Kardos, Melanie Schwed (Staudernheim), Thorsten Niedballa (Stromberg), Horst Podruch (Volxheim), Daniel Gutenberger (Windesheim)

Pressesprecher:	Joshua Roth
Lehrgangsleiter:	Rainer Dhonau